

Club of Videogaming

Von Tanoshii-Uke

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die besondere Prüfung	2
Kapitel 2: Das 1. Clubtreffen	7

Kapitel 1: Die besondere Prüfung

Saori ist neu an der Schule. Der erste Tag an ihrer neuen Schule lief gut ab und sie verstand sich gut mit ihren neuen Klassenkameraden. Sie geht gerade durch die Pausenhalle, da bleibt ihr Blick an einem Zettel an der Aulatür haften. Ein Bild von einer Spielekonsole ist abgebildet. Saori geht auf den Zettel zu und liest ihn. "Club of Videogaming- erstes Treffen im neuen Schuljahr um 13.30 Uhr in der Aula, jeder ist willkommen."

//Das klingt interessant.//, denkt sie und schaut auf ihre Armbanduhr. Es ist 13.20 Uhr-Schulschluss. //Dann kann ich ja heute mal gucken, was sie so machen.// Saori geht in die Aula und sieht 4 Jungs auf einer Bank sitzen. Sie geht zu ihnen und lächelt sie freundlich an: "Hey, ich bin Saori, hier ist doch der Videospiele-Club, oder?" Yukito war sichtlich verwundert als er das Mädchen in der Tür sah. Er steht auf und mustert die in der Tür Stehende. Schließlich schaffte er es den Mund zu öffnen. "Ein Mädchen ich kann's kaum glauben.", kam aus seinem Mund, er hatte in diesem Moment die Fassung verloren. "Oh tut mir leid es ist selten das Mädchen zu uns zu Besuch kommen. ich hoffe ich habe dich nicht gekränkt.", Yukito verbeugt sich zur Entschuldigung. "Was führt dich den zu uns?", dem Schwarzhaarigen ist es nicht klar das sie wirklich Mitglied werden will. Da er überzeugt ist das Mädchen keine Videospiele spielen. "Öhm....", mehr fällt ihr zu dieser Begrüßung nicht ein. Sie mustert den Jungen der sie ebenfalls durchdringend ansieht. "Ich.... Wollte bei euch im Club mit machen, wenn das in Ordnung geht. Du musst wissen, ich liebe Konsolen und spiele zu Hause sehr oft. Also, es wäre echt toll wenn ich bei euch mit machen könnte, euch kennen lernen und Freunde finden, den... ich bin neu an der Schule", sagt Saori mit tiefster Freude in der Stimme. Nervös tritt sie von einem Fuß auf den anderen und lässt den Blick auf die anderen Jungs kurz abweichen, sieht dann aber wieder zu Yukito. Yukito steht ziemlich verwundert da seine Logik gerade zerschmettert wurde.

"So also du willst gerne Mitglied werden so so.", sagt Takeo, er steht auf und geht auf die Neue zu. "Ich muss mich für das Verhalten von Yuki-chan entschuldigen er...kann nicht so gut mit Frauen umgehen", sag Takeo, „Ich bin Takeo der Leiter dieses Clubs. Weißt du wir haben alle Spitznamen die von unserer Spielweise und Spielstärke abhängen.", er zeigte auf Yukito. „Er heißt Yukito und ist unser "Diener" ", sagt Takeo und wendet sich den andern Jungs zu, „Akio ist unsere "Maid" und Takuya ist der "Ritter". und ich, ich bin natürlich der König", er legt die Hand auf ihre Schulter. "Wenn du uns beitreten willst bekommst du auch einen Titel, aber du musst zuerst eine kleine Prüfung bestehen um zu beweisen dass du wirklich zu uns passt. Aber mach dir keine Sorgen die ist recht einfach. Wir sind nur so wenige Leute da sich anscheinend immer weniger Leute für so etwas zu interessieren scheinen“, Takeo seufzt. Dieser Fakt ihn wohl sehr runter zieht. „Aber es ist schön, das sich mal jemand für uns Interessiert und endlich auch mal ein Mädchen." Saori sieht ihn verblüfft an: "Klar, ich mach gerne eure "Aufnahmeprüfung" wenn du das so willst." Sie lächelt ihn an und entfernt seine Hand von ihrer Schulter:" Also...? Was genau soll ich machen?" Saori geht zu Akio und mustert ihn, setzt sich dann aber neben ihn. Sie sieht fordernd zu Takeo, der Blick aber dann doch bei Yukito haften bleibt:" Musst du ihnen wirklich dienen? Ich meine,... stört es dich den gar nicht als ein Diener bezeichnet zu werden? Du musst dir doch völlig bescheuert vorkommen, oder etwa nicht?" Sie betrachtet den Dunkelhaarigen Jungen aufmerksam. Yukito schreckt auf. Sein Blick zu Saori wandert.

"Naja, es ist ja nur ein Spitzname und ich bin eben einer der schlechtesten Spieler. Du könntest genauso gut zu Akio sagen das er eine schlechte Position hat, als Maid steht er noch unter mir. Es ist also nichts schlimmes ich diene ihm ja nicht wirklich." Er sich etwas von ihr fernhält. Man merkt dass er nicht gut mit Mädchen umgehen kann, er etwas unbeholfen ist. Aus diesem Grund auch diesem Club beigetreten ist. "Momentmal!", sagt Akio und sieht Yukito an, "So schlecht spiel ich nicht ich kann nur mit den männlichen Charakteren nicht umgehen. außerdem ist kämpfen nichts für mich! Ich mag eher Rollenspiele oder Strategie-Spiele." Soviel hatte der blonde Junge lange nicht mehr gesagt. Er lächelt Yukito schüchtern an und wendet seinen Blick nach kürzester Zeit wieder ab. Saori hört den beiden Jungen aufmerksam zu. //Wieso hat der Blonde Yukito so zugelächelt? Der steht doch nicht auf den...Der ist nie im Leben schwul...aber fragen kann ich das nun auch wieder nicht. Aber wenn er es ist...Wie soll ich mich ihm, gegenüber verhalten? Ich hatte noch nie Kontakt zu einem schwulen Jungen. Ach was! Der ist bestimmt nicht schwul!! Wie war noch gleich sein Name?... ah ja, Akio, genau!//, denkt sie, während sie Yukito anstarrt, jedoch unbewusst. Yukito sieht zu Akio "Wie kann man nur mit weiblichen Charas spielen", sagt der Dunkelhaarige und bemerkt dann sein Lächeln. //Was zur hat er mich gerade angelächelt? Hoffentlich hat er kein "Auge auf mich geworfen". Irgendwie gruselig das von nem andern jungen zu denken aber wir wissen ja wie er eingestellt ist//, denkt Yukito. Er sich momentan etwas unwohl in seiner Haut fühlt. //Erst ein Schwuler und dann ein Mädchen. Ich glaube Gott hast mich. Sie sind ja beide bei mir in der Klasse.//, er seufzt. Akio steht auf und geht zu Yukito:" Wenn ich nun einmal nicht mit männlichen Charakteren umgehen kann? Die sind mir alle zu muskulös und naja... du weißt schon." Akio gestikuliert mit den Händen und sieht dann wieder zu Saori. //Vielleicht kann ich mich ja mit ihr anfreunden, habe ja nicht gerade viele Freunde, immerhin ist sie in meiner Klasse! Genauso wie Yukito...//, denkt der Blonde und wendet den Blick mal wieder von Saori ab und sieht aus den Augenwinkeln zu Yukito //Ob er es mitbekommen hat, das ich ihn mag? Hoffentlich nicht, ich möchte keinen Streit mit ihm.//

"Du..., Yukito weißt du, wann das neue "Power of Adventure" rauskommt? Ich bin zwar nicht so der Action-Fan, aber die männlichen Charaktere sehen ganz gut aus", fragt Akio und lächelt leicht in sich hinein. "Ich weiß nicht aber ich kann nachsehen wenn du willst", sagt Yukito und begibt sich in die Ecke in der sein Laptop steht.

//Die männlichen Charaktere sehn ganz gut aus? Irgendwie kann ich mir nicht vorstellen einen Kerl gutaussehend zu finden//, denkt Yukito. Der Schwarzhaarige tippt auf seinem Laptop rum, in einer Geschwindigkeit von einem professionellen und eingefleischten Sekretär:"Am Achtundzwanzigsten", er dreht sich zu Akio um, „Es sind auch Bilder dabei, wenn dir die Charaktere gefallen." Er stellt eine Großansicht der Bilder ein und dreht den Laptop so um das Akio ihn sehen kann. "Ah, danke", sagt der Schwule Junge und lächelt Yukito schüchtern an. Akio geht zu dem Laptop und sieht sich die Bilder an. Seine Augen fangen an zu strahlen und er grinst breit. ^__^ "Super, den Typ mit den roten Haaren aus dem letzten Spiel haben sie dieses Mal auch wieder drinnen", redet er laut zu sich selbst. Er merkt nicht das Saori ihn die ganze Zeit beobachtet, und wenn er es mitbekommen hätte, würde es ihn sowieso nicht stören, da er gerade total in seinem Element ist und sich nur auf die Bilder konzentriert. Akio setzt sich an den Tisch und scrollt weiter runter und liest sich die Beschreibungen der Charaktere durch. Takeo betrachtet das Geschehen. Wendet sich dann zu Saori: "So wie wäre es, wenn du gleich mitkommst, dann kannst du die Aufnahme Prüfung machen", sagt er. "Ihr könnt wie immer hier warten", er Saori die Hand hinhält ihr

aufhelfen will. "Komm dann hast du hinter dir", sie sanft anlächelt. Saori sieht Takeo an und nickt. Sie lässt sich von ihm aufhelfen und begleitet ihn. //Was wohl diese Prüfung ist, um die er so einen Wind macht? Ich bin da echt mal gespannt...//, denkt sie sich und läuft in Gedanken versunken weiter. Takeo führt sie aus der Aula. "Ich zeige dir jetzt gerade auch unseren Clubraum", sagt Takeo, "und ich wollte die Flirtenden oder besser gesagt den Flirtenden nicht länger stören", er lachte und sah dabei zu Saori. "Und Takuya ist sowieso mit seinem DS spiel beschäftigt." Takeo war heute irgendwie gut aufgelegt. Er wusste selbst nicht warum vielleicht weil er oft gut drauf war oder vielleicht lag es auch an dem neuen weiblichen Neuzugang den der Club of videogaming fast hatte. "Okay, ich freue mich schon darauf, das wird bestimmt einfach", sagt sie lachend und sah zu Takeo. Saori geht ihm hinterher, wobei er nach einiger Zeit vor einer blauen Tür stehen bleibt. Saori sieht diese Tür an. Sie ist gleichmäßig in einem hellen blau Ton gestrichen und wirkt sehr beruhigend. Was sie wohl erwarten wird? Was sie zu erfüllen hat? Ob es schwer wird? Oder so wie Akio es sagte einfach für sie? Takeo öffnet die Tür. "So, das ist der Clubraum". Im Clubraum standen alle verschieden Konsolen von Wii bis Playstation von DS bis PsP. ebenfalls eine Xbox und ein Computer. Dazwischen alle möglichen Zubehörteile. obwohl es irgendwie chaotisch aussah, merkte man doch das alles seinen Platz und seine Ordnung hatte "So, was für eine Konsole hast du denn zuhause und was ist dein Lieblingsspiel?", er betritt während des Sprechens den Raum und setzt sich auf einen Sessel. "Zu Hause habe ich eine Wii, Playstation1, Nintendo DS, Gameboy Advance und eine Dreammachine von Sony. Mein Lieblingsspiel ist jedoch das Zelda- Twilight princess für die Wii", erklärte Saori und sieht sich in dem geordneten Chaos um. Sie staunt nicht schlecht und geht näher. Langsam fährt sie mit den Fingerspitzen über die einzelnen Geräte. "Also..? Was ist nun diese Prüfung?", fragt sie und dreht sich wieder zu Takeo. „Also du musst mich in einem Duell in dem Zelda mit dem neuen 2 Player Modus besiegen", Sagte Takeo. "Wenn du das schaffst kommst du in unseren Club wenn nicht dann darfst du diesen Raum nicht mehr betreten verstanden?", er sieht sie an und hat ein Lächeln auf den Lippen, aber hat trotzdem ein ziemlich ernstes Gesicht aufgelegt. "Bist du bereit?", fragte der Blonde und schaltete die Wii ein. "Das wird schon nicht so schwer sein", antwortet Saori lachend auf die Erklärung von Takao, jedoch machte sie sich Gedanken ob sie es schaffen könnte, den King zu besiegen. Sie schluckte als Takeo die Wii einschaltet und das brummen der Wii beginnt. Trotzdem lächelt sie in sich hinein, da sie das 2player-modi noch nie ausprobiert hat und es schon die ganze Zeit ausprobieren wollte. "Also dann last uns beginnen ich nehme Zelda falls du aber Zelda willst nehme ich jemand anderen", sagt Takeo. "Ich möchte ja nicht unfair sein", Takeo lachte legte die Beine auf ein Hockerchen das vor ihm stand und sah zu Saori herüber. Die Wii Fernbedienung lag in seinen Händen und er schien zu erwarten das sie schlechter abschnitt als er. Saori geht zu Takeo und nimmt sich einen Wii-Controller. Das Spiel startete und sie musste sich erst mal an die Steuerung gewöhnen. Nach kurzer Zeit hat sie den Bogen raus und der richtige Kampf kann losgehen. Der Blonde merkt dass sie sich langsam an das Spiel gewöhnt und besser wird. Ihre Angriffe wurden mit der Zeit immer schwerer abzuwehren und sie schwerer zu treffen. "Hm, wie ich sehe bist du gar nicht so schlecht", sagt Takeo. Ein bisschen von seiner Siegesicherheit war von ihm abgefallen, aber er war bis jetzt immer noch im Vorteil. "Es ist ja echt spannend mit dir zu spielen. Du machst es einem nicht leicht, aber ich werde mich nicht so einfach besiegen lassen, hörst du?" Das Mädchen grinst nur, musste sich jedoch stark auf das Spiel konzentrieren, da Takao wirklich nicht der schlechteste Spieler war. Es war

schwer seine fast unüberwindliche Abwehr zu durchdringen und ihn zu treffen. Beide waren fast am Ende ihrer Energie, doch dann versetzte Takao ihr den letzten hieb und Saori verlor. Sie sah den Blondan an und schüttelte den Kopf. Sie stand auf und ging zur Tür. Takao lächelt zufrieden denn er hatte gerade eben sowohl ein anspruchsvolles Spiel gehabt, als auch gewonnen. Er sieht dem Mädchen nach wie es traurig zur Tür ging. Er stand auf und geht ihr nach, in Richtung Tür. Der Blonde legte seine Hand auf ihre Schulter "Na, wo willst du denn jetzt hin hm?", fragte er und lächelte sie an. "Ich....", Saoris Selbstvertrauen bröckelte ein bisschen, doch schließlich antwortete sie, "Ich werde nicht aufgeben, klar?!! Ich werde mir dieses Spiel kaufen, und trainieren, jeden Tag... irgendwann werde ich besser sein als du und in diesen Club aufgenommen! Das verspreche ich hiermit!!" Sie senkte ihren Kopf, drehte sich von Takeo weg und schüttelte somit seine Hand ab. Sie ging weiter. Takeo lacht, "Das sind mutige Worte, aber ich denke du kannst nicht nach Hause gehen und trainieren, denn das Clubtreffen ist noch nicht beendet." Er dreht sie zu sich um und lächelt ihr ins Gesicht. Der Blonde geht nun vor ihr auf die Knie, "Ich kann noch nicht erlauben das ihr das Treffen jetzt schon verlasst "Prinzessin"." Ein theatralischer Wind durch das Zimmer weht. Saori sieht Takao mit offenem Mund an. Sie weiß nicht was sie darauf antworten soll. Auf der einen Seite freut sie sich, auf der anderen ist sie etwas schockiert das er vor ihr auf die Knie geht. Sie zieht ihn ruckartig nach oben und flüstert ihm zu: "Mach sowas nicht, wer weiß ob jemand uns sieht..." Saori dreht sich zu allen Seiten, doch es ist niemand zu sehen. Er lacht aus vollem Halse, "alle wissen das die vom Club of Videogaming einen Hau haben, also mach dir nichts draus." Er steht jetzt wieder auf den Beinen und schien sich unglaublich zu freuen, "also um die mal einiges zu Erklären. Es gibt gar keine Aufnahmeprüfung. Das war nur eine Art Test um deine Videospiele Fähigkeiten zu bewerten und deinen Rang zu bestimmen. Ich wollte dich von Anfang an dabei haben," er macht sich mit ihr auf den Weg zurück zur Aula. "Keiner von den Jungs hat gegen mich gewonnen und du warst wohl die beste Herausforderung die ich je hatte. ich wäre ein Idiot wenn ich dich nicht mitmachen lassen würde." "Du bist ein Idiot....", antwortet Saori lächelnd und boxt Takao in die Seite. Sie freute sich das sie trotz allem doch dabei ist, und sie war etwas aufgeregt, da sie so schnell schon viele neue Freunde auf der Schule gefunden hatte. Sie setzt sich auf die Bank auf der die anderen Mitglieder ebenfalls saßen und sah neugierig zu Takao. Alle Blicke waren auf Saori und Takao gerichtet. "Vielleicht, aber ich will das du dein versprechen hältst und solange übst bis du mich schlägst, dann werde ich abtreten und du wirst unsere Königin werden," sagte Takeo und scheint in diesem Moment vollkommen zufrieden mit der Welt zu sein. Er bleibt noch stehen und sah zu den andern Mitgliedern der Gruppe. "Meine Herren, begrüßt mit uns den Neuzugang des Club of Videogaming, unsere Prinzessin Saori", er zeigt mit dem Finger auf das Mädchen und freute sich auf die Zeit mit dem Neuzugang. "Bitte seit alle nett zu ihr-" Alle fingen an zu klatschen und Saori wurde etwas rot. Sie war mittlerweile etwas verschüchtert. da das ganz schön viel Tamtam um sie war. So etwas war sie nicht gewohnt. Sie stand auf und sah zu den Anderen: "Ich möchte mich bei euch bedanken, das ihr mich aufgenommen habt. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit euch, es wird bestimmt toll^^. Vielleicht treten dann auch mal andere Mädchen noch diesem Club bei." Sie sah zu Takeo und setzt sich wieder. Sie lächelte ihn etwas verschüchtert an, sah dann aber wieder zum Boden. "So ich möchte diese Treffen auch schon beenden. Wir sehen uns Morgen wieder, aber in unserm Clubraum. So wie immer, also wir sehen uns." Langsam löst sich die Gruppe auf und alle gehen wieder ihren eigenen Angelegenheiten nach.

Kapitel 2: Das 1. Clubtreffen

Am nächsten Tag hatten sie wieder ein Clubtreffen. Takeo war natürlich der erste, der schon im Clubraum war, was sich ja auch so gehörte, wenn man ein Anführer war, dachte er in sich hinein, während er mit Singstar das Lied "Bodys" vor sich hin trällerte. Die Schule war wieder zu Ende und Saori ging zu dem Raum in dem sie ihre vermeidliche Prüfung abgelegt hatte. Sie hörte schon von weitem das neue Lied von RW und hörte wie sehr sich Takeo versang. Sie ging weiter und machte die Tür auf. Takeo bemerkte sie nicht, doch auf einmal wurde die Musik leiser: "Boah, du schreist ja wie ein Tier... und die Musik ist auch viel zu laut... außerdem singst du voll schief", merkte sie kurzerhand mal an. Sie holte sich einen Stuhl der noch auf einem der freien Tische stand, stellte ihn zu Takeo und setzt sich neben ihn. "Deswegen singe ich wenn ich alleine bin.", der Blonde drehte sich zu Saori", du musst mal hören wenn Akio singt, wow er singt richtig super, „ sagt Takeo und lehnte sich zurück in seinen Sessel.“wenn du willst, kannst du ja mal singen.“ sagte er und hielt ihr das Mikrofon hin.

Saori schüttelt den kopf:" Nein ich kann nicht singen, ich singe nur unter der Dusche." Sie lachte und sah erst Takeo dann das Mikro an. Sie nahm es jedoch und schaltete mit dem Controller auf ein anderes Lied. Saori sang von SM "Und wenn ein Lied". Mit diesem Lied verband sie sehr viele Emotionen. Damals bevor sie zur neuen Schule kam, hatte ihr Freund mit ihr Schluss gemacht, danach hörte sie dieses Lied, deswegen konnte sie all den Schmerz den sie empfand gut darin ausdrücken. Takeo sah zu Saori die gerade ihre ganzen Emotionen in dieses Lied steckte und war erstaunt von ihrer Singstimme.

Er saß Kerzengerade in seinem Sessel und brachte kein einziges Wort mehr heraus. Er konnte sich noch nicht mal mehr bewegen oder auch nur aufhören sie anzusehen. Der blonde war überwältigt, einfach überwältigt von dem ganzen Gefühl das sie ausdrückte. Er konnte kaum atmen sein kompletter Körper war einfach unfähig irgendetwas zu tun. Saori sah den Blondling an und erschreckte:" Habe...ich so schrecklich...?" Sie brachte nicht einmal mehr den ganzen Satz heraus. Sie wurde rot und sah zu Boden. "Es..tut mir leid.", murmelte sie leise vor sich hin. Sie wusste nicht was sie sagen oder tun sollte, deswegen saß sie einfach nur da und regte sich nicht. Takeo war für eine Lange Zeit immer noch wie gelähmt, bis sie anfing zu sprechen und er auf einmal aufsprang. "Nein, nein das war es nicht du warst unglaublich.", der blonde war auf einmal total außer sich. "dein Gesang ist toll ich liebe deine Stimme, „ er war völlig außer Atem und schien jetzt erst mal einen Moment zu brauchen um sich zu beruhigen.

"Wirklich? Bin ich wirklich so gut wie du sagst? Ich denke nicht dass ich so gut wäre wie du sagst. Du musst wissen, ich habe noch nie vor jemand anderem gesungen. Nicht einmal vor meinen Eltern oder von meiner kleinen Schwester. Es...es ist mir peinlich wenn mir jemand dabei zu sieht. Aber...bei dir macht es mir nichts aus. Ich freue mich sogar wenn du mir zuhörst.", antwortete Saori um die Barrikade zu zerbrechen. Es war ein unangenehmes Schweigen, was sie nicht mochte. "Es tut mir leid. Ich habe wohl etwas übertrieben, aber ich mag deinen Gesang wirklich sehr.", sagte Takeo und setzte sich wieder hin. Er beruhigte sich langsam wieder. "W-wirklich?", fragt der Blonde. Er war erstaunt darüber dass sie wirklich so über ihn dachte und war in diesem Moment etwas verlegen und sah leicht zur Seite. "Naja ich höre dir immer zu,

wenn du willst.", murmelt er vor sich hin und kratzte sich dabei am Hinterkopf, "schließlich ist das auch ein Spiel." //Wieso ist er so unbeholfen? Das war er gestern doch auch nicht. Und wieso ist es mir nicht peinlich vor ihm zu singen? Vielleicht verbindet uns das Video spielen. Aber es kann doch nicht nur daran liegen, oder?//, dachte Saori und sah zum Fernseher. Saori nickte: "Danke..., das du das für mich tust Takeo! Und...es tut mir leid, dass ich dich in Verlegenheit gebracht habe, das...wollte ich bestimmt nicht." Sie wusste nicht genau was sie zu Takeo sagen sollte, deswegen sagte sie das was sie auch dachte. "Nein, nein ist schon gut ich fühle mich nur heute irgendwie nicht gut.", sagte Takeo und legt sich die Hand an die Stirn. //Was ist denn nur los mit mir? Warum fühlt es sich zwischen uns auf einmal so anders an?// er schüttelt den Kopf und versucht die innere Ruhe wiederzufinden die er irgendwo zwischen Saoris Gesang und jetzt verloren hatte. "Mach dir keine vorwürfe ja?" Das Schweigen der beiden wurde von einem Lied unterbrochen, was auch ziemlich schmalzig war es war das von Fans gemachte Lied "Servrant of Evil". Es kam auf dem Handy von Takeo.

Er kramte es aus seiner Tasche und nahm ab. "Ja hallo? ...oh, na dann, „ er nickte, „ok ich komm später vielleicht mal vorbei. Ruh dich bis dahin besser aus ok?" Saori sah ihn an und als er aufgelegt hatte sprach sie zu ihm: "Um wenn ging es? Ist deine Mutter krank? Wenn du sie besuchen kommst...kann ich vielleicht mit kommen?" Saoris Tonfall war sehr untergeben und liebenswürdig zu gleich. //Ich hoffe seiner Mutter, wenn sie es war, geht es gut. Vielleicht war es seine Freundin... Aber Takeo und ein Mädchen? Nein, das will und darf ich mir gar nicht vorstellen.//, dachte sie und schüttelte gleichzeitig denn Kopf um diese Gedanken zu vertreiben. "Ufff aber lerne nicht so viel du solltest dich ausruhen..sag mal ist es OK wenn Saori mitkommt?", Takeo lachte kurz auf "...nein sie denkt du wärst meine Mutter, aber ich denke sie kommt trotzdem mit.", er seufzte kurz, "ich weiß, ich weiß sei doch nicht so empfindlich.....Nein du kannst mich nicht überzeugen, den ich bring sie auf jeden fall mit...ja ich muss immer meinen Willen durchsetzen, ich Stur Kopf," er lachte nochmal, "also bis dann wir sehn uns.", der blonde legt auf und legt das Telefon zur Seite.

Er lächelte dann Saori zu "Du kannst mitkommen wenn du magst." "Und...wer war es überhaupt? Eine Frau/ein Mädchen oder ein Junge/Mann? Hmm..??", fragte Saori Takeo. Sie sah sich das Telefon von Takeo kurz an, da es nun auf dem Tisch lag. Es war ein in Schwarz gehaltenes kleines Handy, was recht neu aussah. Saoris Handy war schon etwas älter, da der Umzug nach Tokyo und die neue Schule teuer waren. "Ich dachte das hättest du vielleicht am Rest des Gespräches raus gehört, den es war Yuki-chan. Er kann doch nicht so gut mit Mädchen, deswegen musste ich so diskutieren.", er lächelte sie an, "und ich werde auf jeden fall Akio mitnehmen, wenn er hier ist frag ich ihn gleich ob er Zeit hat.", er scheint Akio helfen zu wollen seinem "Schwarm" näher zukommen und sich ziemlich auf das treffen zu freuen.

Nun kommt endlich auch der ebenerwähnte Akio zu den anderen beiden. Er geht einfach hinein ohne anzuklopfen. "Haaii~~", trällerte der Junge der sich Gestern erst wieder die Haare hellblau gefärbt hatte. Er sah Takeo und Saori an, die miteinander redeten und merkte jetzt erst dass er in ein Gespräch geplatzt war. Saori sah den Jungen der eben dazu kam an und musterte ihn noch mals. Es verwirrte sie das er nun blaue Haare hatte. "Was??.. Yukito-San ist krank? Du gehst ihn besuchen, stimmt's? Dann komm ich mit, ich muss wissen wie er sich fühlt.", sagte der Blauhaarige erschüttert und nahm sich das Mikrofon. Er schaltete sich von P "sober" rein und fing an zu singen. Saori hörte aufmerksam dem Gesang von Akio zu und spürte eine

unglaubliche Wärme in seiner Stimme. Sie war fasziniert von diesem Klang. Als Akio das Lied beendet hatte, wurde er von 2 Gesichtern angestarrt. Keiner der beiden wusste sich zu bewegen. "Jaja du singst wunderbar wie immer.", Takeo lachte, "vielleicht solltest du Yuki-chan vorsingen, dann geht es ihm vielleicht besser.", sagte Takeo. "Ah mach ihm doch was zu Essen dann freut er sich bestimmt. Du kannst doch kochen, oder?", fragte er den Blauhaarigen Jungen der vor ihm stand. "Mach ihm am besten was Süßes. Er hast es, es zuzugeben aber er liebt Süßes.", er verschränkte die arme und nickte, "essen kann er ja noch er hat nur eine schlimme Erkältung." "NAAIN, er darf nicht krank sein... Und ja ich kann kochen. aber ob es schmeckt ist eine andere Frage. Ich kann eher backen, als kochen...", er sah zu Saori: "kommst du auch mit??" Sie antwortete zögerlich mit ja und lächelte ihm zu. Die beiden hatten noch nicht ein einziges Wort miteinander gesprochen, waren aber in einer Klasse. "Mach dir keine Sorgen. Er ist nicht sehr anspruchsvoll. Ich erlaube dir sogar das Clubtreffen ausfallen zulassen, damit du ihm was kochen kannst.", er versuchte Akio zu beruhigen, von dem er nicht gedacht hatte das er so aufgereggt reagieren könnte. "Er wird dir schon nicht wegsterben, er hat ja nur ne Erkältung.", sagte er in einem ruhigen Ton um endlich wieder Ruhe in den aufgewühlten Akio zu bringen. "Wir können uns ja um halb 3 bei ihm vorm Haus treffen." "Okay", sagte der verliebte Junge und stürzte aus dem Raum, er war nun auf dem Weg zur Schul-Küche um etwas zu backen.

Saori stand perplex neben Takao und wusste nicht was sie dazu sagen sollte. Sie überlegte was sie sagen sollte und hatte schließlich ihre Worte gewählt: "Ist...er immer so drauf?" Saori war sichtlich verwirrt. Er seufzte: "Ja, wenn es um Yuki-chan geht dann schon.", sagte der blonde Junge, "aber irgendwie macht mich das glücklich das yuki-chan so einen liebevollen Liebhaber hat, auch wenn er ein Kerl ist.", meinte er uns setzte sich wieder in seinen Sessel. "So etwas ist doch schön mit anzusehen wenn man selbst noch nach so jemandem sucht.", er lachte kurz, "tut mir leid, ich rede Unsinn.", meinte er und lies sich in seinem Sessel hängen. "Du...wirst diese Person schon bald treffen, oder du hast sie schon gefunden...", murmelte Saori leise in sich hinein. "Versprochen." Sie wurde etwas rot und sah zu Boden, den sie wollte nicht das er sah das sie rot wurde. Er sah nach oben in ihre Richtung. "Denkst du?", fragte er sie etwas verwirrt. "Wie kommst du denn darauf?", fragte der Junge und wunderte sich über ihre Aussage. "Ach...hm...vergiss, was ich gesagt habe!", sie sah ihn nun wieder an und lächelte ihm zu. Sie freute sich dann doch für Akio und Yukito, vielleicht wurde es aus den beiden ja mal etwas. Das würde noch einiges zum Nachdenken geben. "Komm, lass uns doch mal gemeinsam singen, im Duett, das wird bestimmt toll.", lachte Saori und startete erneut Singstar mit dem Lied "If i was your vampire" von MM. Takeo hatte gar keine Chance nein zu sagen.

"Alles klar? Hast du nicht vorhin noch gesagt ich schrei wie ein Tier?", fragte er sie und stand dann schließlich auf und nahm das Mikro in die Hand, da er ja gar keine Gelegenheit zum ablehnen bekommen hatte. "Wenn du dir das echt antun willst, auf deine eigen Gefahr.", sagte er und lachte kurz. Der Blonde fing dann schließlich an mit ihr zusammen zu singen. Die beiden fingen an zu singen und es hörte sich nicht schlecht an. Saori fing an zu strahlen und freute sich das es so gut klang. Nach dem das Lied zu Ende war sagte sie zu ihm: "Dieses mal klang es um einiges besser, ich glaube das diese Sorte Lied das ist was du kannst!" Sie legte das Mikrofon weg und sah den Jungen an. Sie wusste nicht was sie nun sagen oder tun sollte. "Denkst du?", fragte der Blonde. "Dann bin ich ja froh.", er schien wirklich erleichtert darüber zu sein das er nicht auf ganzer Linie versagt hatte und ihren schönen Gesang damit in den Dreck gezogen hätte. "Das müssen wir mal öfter machen.", sagte er, es macht Spaß

mit dir zu singen und zu spielen, mehr als mit allen andern, mit dir macht es mir am meisten Spaß. Glaube ich...", sagte der Junge und schien auf einmal etwas verlegen. "Du brauchst dich deswegen nicht zu schämen...Denke ich.... Vielleicht können wir ja mal öfter was zusammen unternehmen...oder so.", die letzten Worte murmelte Saori nur noch vor sich hin. Sie sah den Jungen nicht an, sondern sah gen Boden, den sie war errötet. Sie wollte nicht dass er es sah.

Es war ihr peinlich, auch wenn es ein anderer Junge gewesen wäre, wäre es ihr peinlich gewesen. "Du könntest ja mal bei mir übernachten.", murmelte er ebenfalls in Gedanken versunken vor sich und sah gedankenverloren durch den Raum. Er hatte es einfach gesagt ohne darüber nachzudenken das er hier mit einem Mädchen redete. Das wurde ihm gerade klar. "Ähm... nein t-tut mir leid...das war eine blöde Idee.", sagte er und wendete sich verlegen ab. "Nein, eigentlich nicht... Ich könnte wirklich mal bei dir übernachten...oder kommt das blöd rüber??", fragte Saori noch immer total abwesend. Ihr machte es keine Probleme bei einem Jungen zu schlafen, sie würde ihn niemals anfassen. In Ihrer Familie war es unfein vor dem 18. Lebensjahr Geschlechtsverkehr zu haben, also war es für sie tabu, was sie auch gar nicht wollte. Sie interessierte sich nicht für solche Dinge, ihr war eine gute Freundschaft wichtiger als solche Sachen. Sie wollte viel lieber Spaß mit ihm haben und sich die Zeit sinnvoll vertreiben. "Nein wenn du magst dann kannst du.", der Blonde schien etwas verlegen zu sein. "wenn es dir nichts ausmacht kannst du ruhig zu mir kommen ich, wohne aber ziemlich bescheiden.", es schien dem Blondem etwas peinlich zu sein, obwohl die meisten in Tokyo in sehr kleinen Wohnungen hausten. "Jedenfalls ist meine Wohnung nichts im vergleich zu Yuki-Chans Haus.", er lachte kurz. "Also wenn du magst darfst du ruhig dann kann ich dir meine Familie vorstellen.", sagte Takeo, "ich habe schon viel erzählt, obwohl wir uns erst gestern zum ersten mal gesehen haben." "Und...was denken deine Eltern von mir? Ich hoffe sie mögen mich...", murmelte Saori leise vor sich hin, jedoch für Takeo hörbar.

Sie war noch immer etwas abwesend, und dachte über Takeo nach. Sie mochte ihn, sehr sogar. Normalerweise empfand sie nicht so eine tiefe Verbundenheit nach so kurzer Zeit. Sie wusste auch, dass ihre Entscheidung falsch sein würde, welche auch immer es sein wird. Aber diese Entscheidung hatte etwas mit Takeo zu tun, da war sie sich sicher. "Ich denke viel Gutes.", sagte der Blonde, „ ich habe ja nichts schlimmes über dich erzählt.", er lächelte sie an. "So einer bin ich nicht, aber zu nem andrem Thema, wollen wir zu mal langsam zu Yuki-chan gehen?", fragte der Blonde. "Akio ist bestimmt auch schon fertig.", sagte Takeo. Saori nickte bedächtig und sah langsam zu Takeo hinauf. Sie lächelte ihn an und stand auf. Saori hielt ihm die Hand hin und wollte ihm aufhelfen. Sie wusste gerade selbst nicht was sie tat, denn sie dachte noch immer nach. Es war ein einfacher Reflex bei ihr. Er nahm ihr Hand und ließ sich von ihr aufhelfen. "Komm ich zeig dir wo Yuki-chan wohnt.", er behielt ihre Hand in seiner und lief los, um sich dann mit Akio vor Yukitos haus zu treffen," Also er dürfe ja bald kommen." Yukitos Haus war groß um nicht zu sagen riesig und auch noch in einer tollen Lage, in der nicht so viel los war. Seine Eltern mussten ziemlich gut verdienen um sich so etwas leisten zu können.